



Scheuerstellen beim Pferd - Ursachen und Abhilfe

In vielen Fällen ist die Ursache der Scheuerstellen das Winterfell.

Das dicke Winterfell weist einen wesentlich höheren Reibungswiderstand auf, als das dünne, sehr glatte Sommerfell. Durch die Bewegung des Pferdes, vor allem im hinteren Bereich, bewegt sich auch der Sattel mit Pad oder Decke auf dem Fell hin und her und verursacht oftmals die besagten Scheuerstellen.

Auch oder gerade bei gut passenden Sätteln (hauptsächlich bei Hintertrachtensätteln) tritt dieser Effekt mitunter häufiger auf.

Ein gut passender Sattel liegt in dem hinteren (nicht tragfähigen) Bereich nicht mehr auf. Zum einen entsteht eine Reibung von Fell und Sattel aneinander, zum anderen bewegt sich das Pferd unter einem passenden Sattel sehr viel schwungvoller, als unter einem Sattel der drückt - was wiederum die Reibung erhöht.

Es kommt vor, dass Pferde sich richtiggehend wund scheuern und dann z.B. anfangen den Rücken wegzudrücken, zu buckeln oder in anderer Weise versuchen sich zu wehren oder mitzuteilen, dass sie Schmerzen haben.

Diese Fälle treten oft in den Wintermonaten und zum Fellwechsel hin im Frühjahr auf. Die Unterwolle des Winterfells bietet einen besonders hohen Reibungswiderstand.

Einen Hinweis, ob es sich um Scheuerstellen eines passenden Sattels oder Druckstellen eines nicht passenden Sattels handeln könnte, kann man ganz einfach bekommen in dem man jemand das Pferd reiten lässt, der eine ähnliche Statur hat wie man selbst.

Satteln Sie ihr Pferd in gewohnter Weise mit Sattelpad oder Satteldecke. Gehen Sie im Schritt neben dem Pferd her und schieben Ihre flache Hand in dem Bereich der Scheuerstellen unter den Sattel (Decke/Pad).

Theoretisch: bei einem passendem dürfen Sie einen Druck von etwa 1-3 Kilogramm spüren.

Praktisch: würde der Sattel nicht passen und so drücken, dass er dadurch die Scheuerstellen verursacht hat, hätten sie Schwierigkeiten in diesem Bereich überhaupt ihre Fingerkuppen zwischen Sattel und Pferd zu bekommen.

Abhilfe können Sie schaffen, indem Sie z.B. Seide, einen glatten Innenfutterstoff o.ä. im hinteren Bereich unter Pad/Decke nähen.

So gleiten Sattel mit Pad oder Decke über das Fell und scheuern nicht mehr.

Seide gibt es in Bastelgeschäften (zum Bemalen), Futterstoffe in Stoffläden.

Gut funktioniert auch Kunststoffolie. Nachteil ist die Optik und evtl. stärkere Schweißbildung.

Einige Reiter benutzen auch Fellganzspray, das Fell wird glatter und "verraut" viel weniger.

Allerdings sind diese meistens Silikonhaltig und daher grundsätzlich nicht empfehlenswert.